

**21.07.2004**

## **Der große Wurf lässt weiter auf sich warten**

**Auf dem Gelände der ehemaligen Molkereizentrale in Leer tut sich nichts. Der ehemalige Industriekomplex wurde aus dem Rahmenplan des Projekts „Soziale Stadt“ herausgenommen.**

Leer /GER - Vorne an der Großen Roßbergstraße ist einiges los. Das liegt vor allem am Sonderpostenmarkt „Thomas Philipps“. In der Nachbarschaft ist noch ein SB-Möbelmarkt und ein Gewürzhandel. Doch auf dem übrigen Gelände der ehemaligen Molkereizentrale Oldenburg-Osnabrück (MZO) kann von einem geschäftigen Treiben keine Rede sein. Der hintere Bereich vor allem sieht aus wie eine Industriebrache.

Eigentümerin des Komplexes ist die Landesbank Baden-Württemberg. In der vergangenen Woche war ein Vertreter im Rathaus und hat mit der Stadtverwaltung darüber gesprochen, wie sich die Gebäude am besten vermarkten lassen. „Wir versuchen gemeinsam Mieter zu finden, doch momentan ist das sehr schwierig“, sagt Wolfgang Gerlach von der Verwaltung.

Dabei hatte es bis vor einigen Monaten noch so ausgesehen, als sollte sich eine Perspektive für das vier Hektar große Gelände ergeben. Denn es liegt innerhalb der Grenzen des Sanierungsgebietes „Soziale Stadt“. Für Modernisierungen gibt es Zuschüsse.

Allerdings ist die MZO aus dem Rahmenplan des Projektes „Soziale Stadt“ herausgenommen worden. Damit wollte die Stadt die umstrittenen Ausgleichsbeträge möglichst niedrig halten.

Zum 1. August 1992, wurde der Betrieb der MZO geschlossen. Im März 1993 kaufte die Familie Angele aus Bohmte bei Osnabrück Gebäude und Grundstück. Es gab Mieter, die sich größtenteils verabschiedeten. Große Teile des Industriekomplexes blieben von vornherein ungenutzt. Schließlich geriet der Investor in Finanznot. Im Januar 1997 wurde die ehemalige MZO unter Zwangsverwaltung gestellt.